

Manna (+)

Anwendung

Innere Anwendung: bei Erkrankungen, bei denen eine erleichterte Darmentleerung mit weichem Stuhl erwünscht ist, z. B. Hämorrhoiden, Analfissuren oder auch Verstopfung.

Dosierung

Tagesdosis: Erwachsene 20-30 g Droge, Kinder 2-16 g Droge.

Wirkmechanismen

Die Droge wirkt aufgrund des Mannitolgehaltes laxierend.

Anwendungsbeschränkung

Risiken der bestimmungsgemäßen Anwendung therapeutischer Dosen der Droge und Nebenwirkungen sind nicht bekannt. Bei empfindlichen Personen können Blähungen und Übelkeit auftreten. Bei Darmverschluss darf die Droge nicht angewendet werden.

Charakteristik

Manna besteht aus dem durch Einschnitte in die Stamm- und Aastrinde von *Fraxinus ormus* L. gewonnenem und getrocknetem Saft sowie Zubereitungen aus Manna in wirksamer Dosierung.

Herkunft

Sizilien.

Gewinnung

Die acht bis zehnjährigen Bäume werden angeschnitten; das Manna fließt als Saft aus der Rinde heraus und wird gesammelt.

Formen

Ganzdroge.

Identität

Nachweis mittels DC Methode nach DAB10.

Reinheit

Asche: max.2% (ÖAB90).

Sulfatasche: max.4% (PF VIII).

Trocknungsverlust: max.5% (ÖAB90).

Gehalt und Gehaltsbestimmung

Rohmannitol: mind. 75% (DAB6).

Alkoholunlösliche Bestandteile: mind.75% (ÖAB90).

Bestimmung durch Eindampfung zur Trockne und anschließender Gewichtsbestimmung (ÖAB90).

Lagerung

Dicht verschlossen, mit geeignetem Trocknungsmittel.

Kombinationspräparate (z.B. Schwedenkräuter).

Substanzen

- Alditole: Mannitol (70 bis 90%)

- Oligosaccharide: Stachyose (Manneotreose, 10 bis 15%), Mannotriose, Glucose, Fructose

Anwendung in Lebensmitteln

Keine Angaben

Synonyme

Volkstümliche Namen

Eschenmanna (dt.)

Himmelsbrot (dt.)

Himmelstau (dt.)

Judenbrot (dt.)

Maná (span.)

Manna cannellata (it.)

Manne (frz.)

manne en larmes (frz.)

Stengel-(Röhren-)Manna (dt.)

Indikationen

Obstipation (ICD-10, K 59.0)

Obstipation (Komm. E, +)

Sicherheit

Unzureichende Informationen zur Klassifizierung.

Komm. E Monographien

Manna

BAnz-Datum 01.02.90

Kommission E

BAnz-Nr. 22a

ATC-Code: A06AD

Monographie: Manna

Bezeichnung des Arzneimittels

Manna

Bestandteile des Arzneimittels

Manna, bestehend aus dem durch Einschnitte in die Stamm- und Astrinde von *Fraxinus ormus* LINNÉ gewonnenen und getrockneten Saft, sowie Zubereitungen aus Manna in wirksamer Dosierung. Die Droge enthält Mannit.

Anwendungsgebiete

Verstopfung. Erkrankungen, bei denen eine erleichterte Darmentleerung mit weichem Stuhl erwünscht ist, wie zum Beispiel bei Analfissuren, Hämorrhoiden und nach rektal-analen operativen Eingriffen.

Gegenanzeigen

Darmverschluß

Nebenwirkungen

Bei empfindlichen Personen können Übelkeit und Blähungen auftreten.

Wechselwirkungen mit anderen Mitteln

Nicht bekannt.

Dosierung

Soweit nicht anders verordnet:

Tagesdosis für Erwachsene 20 bis 30 g Droge, für Kinder 2 bis 16 g Droge, Zubereitungen entsprechend.

Art der Anwendung

Zerkleinerte Droge sowie andere galenische Zubereitungen zum Einnehmen.

Dauer der Anwendung

Abführmittel sollen ohne Rücksprache mit dem Arzt nicht über einen längeren Zeitraum eingenommen werden.

Wirkungen

laxierend.

Wirksamkeit

Die Droge ist reich an Mannitol und wirkt deshalb laxierend. Die Anwendung bei Obstipation und Erkrankungen, bei denen eine erleichterte Defäkation erforderlich ist, z. B. Analfissuren oder Hämorrhoiden, ist plausibel und wird in der Monographie der Kommission E (1990) positiv bewertet. Gegenanzeigen und mögliche Nebenwirkungen bei sensiblen Personen sind zu beachten.